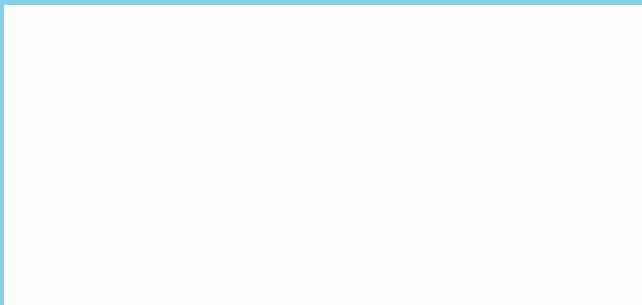


# gipfelrast



149/2024





Bereits in unserer letzten Gipfelrast haben wir über absehbare Veränderungen in unserer Vereinsführung berichtet. Interessenten haben sich bisher leider noch keine gemeldet. Weitere Veränderungen stehen an.



Wir suchen deshalb:

- Einen zweiten Vorsitzenden im Vorstand als Nachfolger für Birgit Schick. Unser erster Vorsitzender Eugen Schöller steht altershalber als erster Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung. Birgit Schick ist bereit, seine Stelle zu übernehmen. Deshalb wird ihre Stelle vakant.
- Einen Schriftführer im Vorstand als Nachfolger für Gabi Sämman, die ihr Amt abgeben möchte.
- Einen Co-Referenten im Ausschuss für unser Tourenreferat, nachdem einer unserer beiden Tourenreferenten, Michael Krigar, seine Tätigkeit beendet hat. Er soll Jochen Dannecker im Tourenreferat begleiten.
- Einen Betreuer für unseren Internet-Auftritt. Unser langjähriger Webmaster Claus Conzelmann ist zwar bereit, dieses Amt nochmals für eine Wahlperiode zu bekleiden. Aber auch er wünscht sich einen Co-Referenten, der ihn auf längere Sicht in dieser Tätigkeit ablösen kann.

Selbstverständlich richtet sich dieser Aufruf an Bergkameradinnen und Bergkameraden jeden Geschlechts. Wir freuen uns über jede Bewerbung. Unsere Mitgliederversammlung im Mai 2025 entscheidet über die Besetzung von Vorstand und Ausschuss.

Bitte meldet Euch deshalb so bald wie möglich! Es gibt keine Altersgrenzen!

Unsere Sektion hat aktuell etwa 3400 Mitglieder.

Es sollte doch möglich sein, unter diesen vielen Mitgliedern Bergkameradinnen und Bergkameraden zu finden, die bereit sind, in der Vereinsführung mitzuarbeiten.

Wenn Ihr noch Fragen habt, scheut Euch nicht uns anzusprechen.

**Wir freuen uns auf Euch.**

# 3 Zur Gipfelrast mit integriertem Jahresprogramm

---

## Jahresprogramm

Für das Jahr 2024 hatten wir beschlossen, das Jahresprogramm „Gipfelziele“ nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch im Internet zu veröffentlichen. Dies ist bei einem Teil unserer Mitglieder, vor allem bei der älteren Generation auf Kritik und Ablehnung gestoßen. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass ein Teil unserer Mitglieder keinen Internetzugang hat, oder auch ganz einfach das Programm auf Papier in den Händen halten möchte. Deshalb haben wir bei der Hauptversammlung im Rahmen des Haushaltsplans angeboten, das Jahresprogramm (in abgespeckter Form) in die Gipfelrast zu integrieren.

Ihr findet deshalb das Programm für 2025 eingeklebt in diese Ausgabe der Gipfelrast, auch zum Herausnehmen. Wir haben das Jahresprogramm auf das Wesentliche vereinfacht. Sämtliche Details zu den angebotenen Aktivitäten und die allgemeinen Aussagen wie z.B. die Teilnahmebedingungen, die Schwierigkeitsbewertungen und die Ausrüstungslisten sind weiterhin im Internet zu finden.

## Gipfelrast

Allerdings muss auch die gedruckte Auflage der Gipfelrast auf den Prüfstand gestellt werden.

Wenn wir zu diesem Thema Mitglieder fragen, in welcher Form sie in Zukunft die Gipfelrast wünschen, hören wir Aussagen von „Natürlich möchte ich wissen, was in der Sektion läuft“ bis zu „Die fliegt bei mir ungelesen in das Altpapier“. Sicher sind dies zwei Extrempositionen, aber wir haben bisher leider keine allgemeingültigen Meinungen.

Deshalb starten wir hier mit diesem Heft eine Umfrage:

Wir werden die Gipfelrast auch in Zukunft (mit integriertem Jahresprogramm) herstellen. Aber müssen wir sie auch an alle Mitglieder als gedrucktes Heft verschicken? Unter der Prämisse, Kosten zu sparen, kann es nicht sein, dass wir für viel Geld und Porto Altpapier produzieren.

Wir werden die Gipfelrast ab Dezember 2025 deshalb nur noch an die Mitglieder versenden, welche dies ausdrücklich wünschen. Alle anderen finden die Gipfelrast, wie schon bisher, auf der Homepage der Sektion.

Wer also die Gipfelrast weiterhin in gedruckter Form erhalten möchte, schickt bitte eine Email an

[info@alpenverein-ebingen.de](mailto:info@alpenverein-ebingen.de)

Für alle, die keinen Zugang zum Internet haben, ist am Ende des Jahresprogramms eine vorgedruckte Postkarte eingefügt, die herausgetrennt und an die Geschäftsleitung der Sektion geschickt werden kann.

Wem auch dies zu kompliziert ist, spricht bei einer der vielfältigen Veranstaltungen der Sektion den jeweiligen Leiter oder Tourenführer oder ein sonstiges Vereinsmitglied seines Vertrauens an, mit der Bitte, den Wunsch weiterzuleiten. Und falls jemand vergessen haben sollte, sich zu melden, kann er seinen Wunsch auf papierhafte Zustellung auch noch künftig äußern.

**Alle, die sich nicht melden, erhalten die Gipfelrast (mit Jahresprogramm) ab Dezember 2025 nicht mehr als gedrucktes Heft, sondern nur noch in Dateiform auf der Homepage der Sektion im Internet.**

**W**ir bedanken uns recht herzlich bei allen unseren Spendern für die eingegangenen Zuwendungen im zu Ende gehenden Jahr.

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Schemendück Anita  
 Schairer Sven  
 Gehr Holger  
 Spende Markus  
 Spende Maria  
 Kohnle Anna  
 Seebach Heike  
 Lebherz Felix  
 Lebherz Nora  
 Lebherz Leonie  
 Kloß Sebastian  
 Lebherz Adrian  
 Lebherz Jasmin  
 Weise Luis  
 Wurm Markus  
 Bitzer Benjamin  
 Kemmler Maya  
 Kraus Martina  
 Schwarz Marc Oliver  
 Stauß Stefanie  
 Gonser Markus  
 Gonser Raphaela  
 Stöhr Johanna  
 Heidenreich Nico  
 Heidenreich Felix  
 Heidenreich Marc  
 Heidenreich Nadine  
 Maute Katja  
 Gern Oliver  
 Opitz Bernd  
 Seidemann Christopher  
 Braun Edda  
 Schneider Frank  
 Schurer Alexander  
 Hofmann Karin

Köhler Danny  
 Ivanov Maksim  
 Schmocker Andreas  
 Landenberger Michael  
 Buhl Jeremias

Buhl Josefine  
 Achatz Stefan  
 Gaiser Marcel  
 Miklautz Matthias  
 Damang Aaron

**KLETTERFÜHRER**  
**WANDERFÜHRER**  
**LANDKARTEN**  
**REISEFÜHRER**

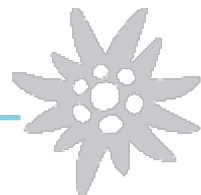
**BUCH  
 HAND  
 LUNG**



Ölbergstraße 12  
 72336 Balingen  
 07433/ 274141  
 info@neuebuchhandlung.de  
 www.neuebuchhandlung.de  
 Alles zur Abholung oder portofreien Zustellung.

**RIEGER**  
 BUCH  
 HAND  
 LUNG





## ***Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder und Bergkameraden***



Schilling  
Spohn  
Denz  
Schwenk  
Unsöld  
Keller  
Etter

Alfred  
Monika  
Willi  
Waltraud  
Helmut  
Bernd  
Wilhelm

## **Happy Flower** by Cornelia Krämer

- \* **kreative Floristik**
- \* **Dekoration**
- \* **Grabpflege**

Konrad-Adenauer-Str. 108  
72461 Albstadt-Truchtlingen  
Tel. 07432 9781499





## Erinnerung an Peter Knobel

Mit Peter Knobel ist eine weitere repräsentative Persönlichkeit der zweiten Generation der Sektion Ebingen von uns gegangen. Geboren 1946, wurde Peter schon als kleiner Junge mit dem Leben der 1953 gegründeten Sektion vertraut gemacht. Wie er gern erzählte, nahm ihn sein Vater Karl Knobel, selbst Urgestein der Sektion und Mitglied des Ältestenrates, immer wieder bei seinen Fahrten mit dem von der Nadelfabrik Groz-Beckert zum Bau des Ebinger Hauses zur Verfügung gestellten Lastwagen ins Donautal mit.

1962 wurde er Mitglied der Jungmannschaft um Willi Steimle und 1971 erstmals als „Beisitzer zur besonderen Verwendung“ unter dem damaligen

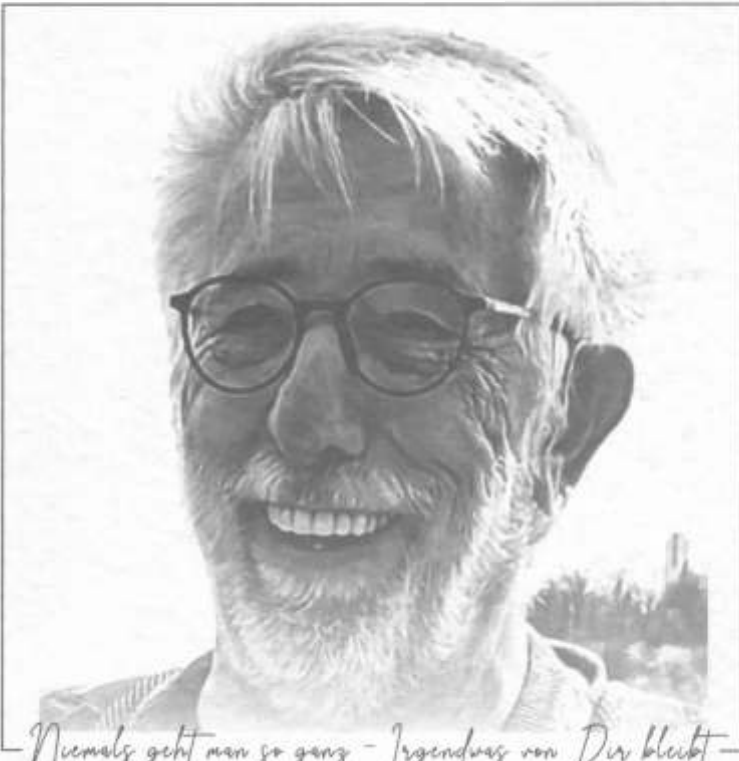
Vorsitzenden Willi Roth in den Sektionsausschuss gewählt. Ab 1977 fungierte er als Nachfolger von Edmund Boss im Bürgerturm als Turm- und Bücherwart und unterstützte in dieser Tätigkeit auch seine Nachfolger, die Ehepaare Keppler und Steimle, noch bis in die jüngste Zeit.

Im Jahr 1985 übernahm Peter Knobel von Erwin Schick das Amt des Schatzmeisters, das er – ein Glücksfall für die Sektion – in Zusammenarbeit mit seiner Frau Gisela als Geschäftsführerin 28 Jahre lang im eigenen Haus Untere Vorstadt 16 bis ins Jahr 2013 versah. Besondere Verdienste erwarb sich Peter Knobel in der Pflege unserer

Partnerschaft mit der Sektion Chambéry. Zusammen mit Erich Keppler und auf französischer Seite mit Pierre Terrier leitete er, nachdem er die Ausbildung zum Hochtourenführer durchlaufen hatte, die von 1984 an stattfindenden gemeinsamen deutsch-französischen Hochtourenwochen, bis sie coronabedingt 2019 ihr Ende fanden.

Die Sektion Ebingen ist Peter Knobel zu größtem Dank verpflichtet.

Egon Viesel



*Niemals geht man so ganz - Irgendwas von Dir bleibt*



## Hochtour Spaghetti-Runde

**Bericht: Teilnehmer**  
**Bilder: Teilnehmer**

### 09.07.2024

Nach einigen Tagen und Wochen bangen bzgl. der doch recht schaurigen Wetterprognosen - der Eiskurs die Woche zuvor, als auch die Bergtour mit Andy zwei Tage vorher, fielen leider den diesjährigen Wassermassen zum Opfer - trafen sich Arthur und ich am Dienstag an der Tankstelle in der Berlinerstraße, um uns in das Abenteuer „Spaghettirunde“ zu stürzen.

Kurz darauf noch unseren geschätzten DAV Bruder, Tourenplaner und Guide Ritschy eingesammelt, steuern wir via Stockach, Schaffhausen und Zürich unseren kurzen Zwischenstopp auf der Tell's Platte am Vierwaldstätter See an. Nach Kaffee und Schoki führte uns die Fahrt weiter ins Wallis zum Parkplatz in Täsch, von wo aus wir mit dem Taxi nach Zermatt gelangten und unser Abenteuer mit einem kurzen Aufwärmwalk vom Busbahnhof durch den schönen Ort zur Talstation des Matterhorn-express starteten.

Karte gekauft, Gondel bestiegen und ab ging die Post hinauf zum trockenen Steg, unserem Startpunkt in die erste Etappe. Diese führte uns über Fels und Schneefelder entlang der noch gut präparierten Piste ca. 400 Hm hinauf auf die Teodul-Hütte wo wir auf 3.317 m unser erstes Nachtlager aufschlugen. Nach einer Stärkung mit Minestrone, Pasta und einer schön angeordneten secondi piatti

hat Ritschy dann noch erste Testflüge mit der Drohne unternommen, bevor wir uns in unsere Betten verabschiedeten.

### 10.07.2024

Tag Zwei begann um 05:30 Uhr mit einem klassischen Thermofrühstück, bevor wir uns dann um 06:20 Uhr auf die Socken, äh Steigeisen machten um den Anstieg aufs Breithorn zu beginnen.

Nach etwa 490 Hm erreichten wir die Bergstation Kleinmatterhorn, wo sich auch schon andere Seilschaften aufmachten, um ebenfalls dem Breithorn einen Besuch abzustatten.

Seil eingehängt und der Anstieg auf den ersten Gipfel unserer Spaghettitour konnte beginnen.





Nach weiteren knapp 360 Hm erreichten wir dann den Breithorn Westgipfel. Puuuhh.... Ganz schöne dünne Luft hier, also schnell weiter über den Mittelgipfel 400 Hm hinunter und weiter Richtung Pollux, unserem nächsten Gipfelziel des heutigen Tages.

Und da tauchten Sie auch schon auf, die immer wieder angekündigten Wolken verbunden mit leichtem Nebel. Also, was tun?

Da der darauffolgende Tag deutlich besseres Wetter und eine Gipfelchance bei blauem Himmel versprach, entschieden wir uns nach dem kurzen Anstieg am Fuße des Pollux zum Abstieg auf die Refugio Guides Ayas, unserer zweiten Hütte.

Essen in Schichten und Matratzenlager hieß es hier für uns, welches wir nach unserem drei Gänge Hütten-Menü, dann auch zügig bezogen.

### 11.07.2024

Nach einer spannenden Nacht  
- die Hauselektrik hat uns einen Streich

gespielt und die gesamte Hütte mit der Notbeleuchtung hell erleuchtet. Da sie sich nicht mehr abschalten ließ, wurden schwarze Plastiksäcke und Tesa-Krepp zu Hilfe genommen und für entsprechende Verdunkelung gesorgt - starteten wir auch hier mit Thermofrühstück in den Tag und begannen den Aufstieg zum 4.092 m hohen Pollux bei besten Wetterverhältnissen. Nach fast 700 Hm und einer kurzen Kletterpassage erreichten wir, vorbei an der Madonna, über den schönen Firngrat den Gipfel.

Hier konnten wir unsere Vesperpause in völliger Einsamkeit genießen und Ritschy hat den Moment mit ein paar beeindruckenden Drohnenaufnahmen festgehalten. Im Anschluss machten wir uns an den Abstieg, um unser nächstes Ziel, den Castor in Angriff zu nehmen.

Den 4.228 m hohen Gipfel erreichten wir gegen 13:20 Uhr, doch leider hatte das Wetter bis dahin schon wieder gedreht und so hatten wir mit entsprechend Wind und eingeschränkter Sicht



zu kämpfen. Daher fiel der Stop hier kürzer aus und wir begannen den Abstieg zur nächsten Hütte, der Quintino Sella welche für die nächsten beiden Tage unser Zuhause sein sollte.

### 12.07.2024

Tja....., der Wettergott, meinte es am Freitag nicht gut mit uns und schickte uns ein Gewitter. Viele der Seilschaften entschieden sich zum Abstieg am nächsten Tag, um über einen Umweg und Bahnfahrt die nächste Hütte zu erreichen. Diejenigen, die tatsächlich den Versuch über Del Naso Richtung Gnifetti, Margerita oder sogar Monte Rosa Hütte wagten, trudelten am späten Vormittag schon wieder ein, da sie zur Umkehr gezwungen wurden. Nicht so bei uns, wir entschieden bereits am Vorabend, nicht in die Gefahrenzone zu marschieren und legten einen Hüttentag ein, welchen wir mit Pasta und Vino zu überbrücken versuchten.

### 13.07.2024

Den eigentlichen Hüttenstopp am Freitag auf der Cabanna Margerita, dank der entgegenkommenden Wirtsleute, abgesagt, Tour kurzerhand umgeplant, fiel der Startschuss zur Tour auf den 4.272 m hohen Del Naso kurz nach dem Frühstück um 05:30 Uhr. Nach rund 675 Hm und flankiert vom Lyskamm zu unserer Linken, erreichten wir auch diesen, unseren letzten Gipfel und hatten nochmals das Glück bei tollen Wetterverhältnissen für entsprechendes Bild und Videomaterial zu sorgen. Kurzer Stopp und weiter gings. Zuerst steil bergab und über einen Aufstieg vorbei an Vinzenspyramide, Balmenhorn und Ludwigshöhe auf den Grenzgletscher, unsere Abstiegsroute zur Monte Rosa Hütte.

Die Tour des heutigen Tages 1.028 m hoch, 1.738 m runter bei 14,8 km hatte uns die ein oder andere Kalorie abverlangt, welche wir bei einem sensationellen Essen auf der Monte Rosa Hütte wieder auftanken konnten.



**14.07.2024**

Die letzte Etappe begann wieder um 05:30 Uhr, dieses Mal mit einem hotel-ähnlichen Frühstück, und führte uns zurück ins Tal, von wo aus wir mit dem Taxi aus dem zwischenzeitlich erwachten Zermatt nach kurzem Rückblick zum Matterhorn wieder zum bereitstehenden Auto gebracht wurden. Unterbrochen haben wir die 6-stündige Rückfahrt, um uns mit Sandwich und Rösti zu stärken und die spannende Tour nochmals Revue passieren zu lassen, noch in der Schweiz. So konnten auch die restlichen Fränkli noch in Umlauf gebracht werden.

Albstadt hat uns wieder.....gegen 20:00 Uhr erreichten wir dann heimische Gefilde.

An dieser Stelle vielen Dank an meine Tourenfreunde Arthur und Ritchy für schöne, anstrengende und ereignis-



reiche Tage.... Hoffentlich auf bald, zu weiteren Abenteuern.

Ritchy, Dir gebührt ein ganz besonderer Dank für die Planung und Umsetzung der tollen Hochtour „Spaghettirunde im Monte Rosa Gebiet“. Gracie Mille!



**INTERSPORT®**  
REBI

K.-Adenauer-Str. 16 // Albstadt-Truchtelfingen  
open Mo - Fr 09:30 - 19:00 // Sa 09:00 - 16:00

[www.intersport-rebi.de](http://www.intersport-rebi.de)



## Die Senioren wandern auf dem Höchsten

**Bericht:** Klaus Krause  
**Bild:** Teilnehmer



Es sollte an den Ilmensee gehen, der Rundweg war leider wegen des Hochwassers gesperrt.

Als gute Alternative bot sich der Höchsten mit seinen 842 m an.

Es wurden 2 Gruppen gebildet. Gruppe 2 blieb auf dem Berg und machte eine schöne Runde mit Besuch des Kräutergartens. Die Gruppe fuhr anschließend nach Illmensee auf eine gemütliche Runde ins Café.

Beide Gruppen starteten mit einer guten Sicht auf den Bodensee und die Schweizer Berge. Über den Mundartweg ging's zum Kräutergarten. Hier trennten sich die Gruppen.

Gruppe 1 wanderte über einen schönen Trail bei sonnigem Wetter nach Oberhomburg, mit einer Vesperrast unter dem Lindenbaum vor der Kirche St.Johannes. Mit einer super Sicht auf das Alpenpanorama wanderten wir an schönen Blumenwiesen und satten Fruchtkern an Unterhomburg und dem Golfplatz vorbei. Auf dem Unterhomburgertrail, der durch den Aubach begleitet wird, ging es durch einen schattenspendenden Wald nach Rubacker, hier

wartete der Bus. Die anschließende Einkehr fand im Gasthof Seehof in Ilmensee statt.

GUT ZU WISSEN,  
WO MAN BESTENS  
BERATEN IST.

**Elektro-Installationen  
Fernseher – Hausgeräte**



Sonnenstr. 12  
72458 Albstadt  
Tel. 07431 - 3214





Bericht: Teilnehmer  
Bild: Teilnehmer

## Die Reifen Bergler Abseits der Traufgänge



Vom Parkplatz oberhalb Tailfingen Lammerberg wandertete man Richtung Buchtal vorbei am Naturfreundehaus auf den Hohberg, dem zweithöchsten Berg in Albstadt. Weiter ging es zur Fräuleinsbuche und aufs Berge oberhalb von Onstmettingen. Von dort weiter zur schwarzen Hand am Kohlwinkel-felsen.

Neben dem Panoramablick ist der Ort auch Denkmal einer grausamen Vergangenheit.

Der Rückweg erfolgte über den Parkplatz Hausener Strässle zur Linkenboldshöhle und zum Parkplatz.



\*\*\*  
Komfort

Hotel - Gasthof  
Zum Stern

Albstraße 26  
72474 Winterlingen - Benzingen





## Die Senioren wandern rund um Hayingen

**Bericht:** Klaus Krause  
**Bild:** Teilnehmer



Die Tour führte von Hayingen nach Indelhausen. Der Weg führte der Lauter entlang bis ins Feriendorf Lauterdörfle.

Die Gruppen wanderten weiter der Lauter entlang mit einem schönen Blick auf die Felsformationen mit ihren Höhlen, den Ochsenlöchern. Der Wasserfall Hoher Gießel machte seinem Namen alle Ehre, er führte in diesem Jahr mächtig Wasser. Schön anzusehen waren die vielen bunten Holzhäuschen im Lauterdörfle. Die Abschlusseinkehr fand im Gasthof Hirsch in Indelhausen statt.

## Die Senioren wandern rund um Dornstetten

30. Juli 2024

**Bericht:** Klaus Krause  
**Bild:** Teilnehmer

Bei brütenden Temperaturen startete die Tour bei Dornstetten. Die Gruppe 3 wanderte überwiegend durch den Wald über den Barfußpark zur Kirche St.Martin. Wegen der hohen Temperaturen entschlossen wir uns, mit den Gruppen 1 und 2 eine auf 11 km verkürzte Strecke zu gehen. Durch den Barfußpark führte die Wanderung zur Königskanzel und dann nach Dornstetten zum Eisessen. Der Abschluss bei gutem Essen fand im denkmalgeschützten Restaurant Waldgericht statt.





## Über das Gaishorn

**Bericht:** Teilnehmer

**Bilder:** Teilnehmer



Eigentlich war geplant, an diesem Sonntag den Biberkopf zu besteigen. Wegen eines Hangrutsches dort mussten wir uns aber eine Alternative suchen und haben uns für das Gaishorn am schönen Vilsalpsee entschieden.

Auch wenn wir auf der ganzen Wanderung gutes Wetter hatten, haben diese paar Sonnenstunden nicht ausgereicht, um die verbliebenen Schneefelder auf der Route wegzuschmelzen. So entging uns zwar die Kletterei am Biberkopf, der Abenteuerer in uns kam aber trotzdem auf seine Kosten.

Unten im Tal angekommen hat uns die Wirtschaft angelacht und wir waren einstimmig der Meinung, dass wir uns ein kühles Blondes und einen Wurstsalat

verdient hatten! Eine weitere Möglichkeit der Abkühlung hat uns der See geboten. Tatsächlich war das Wasser weniger kalt als erwartet und war zum Baden durchaus geeignet.

Gestärkt und gebadet haben wir den Heimweg angetreten und sind noch vor Beginn des EM-Finales wieder in Albstadt angekommen.

Ein großes Dankeschön an der Stelle an Dominique fürs Organisieren und bis zum nächsten Mal!





## Die Balinger Radler in der Eifel

**Bericht: Teilnehmer**

**Bilder: Teilnehmer**

### **Sonntag 14. Juli**

Bei Richard, unserem Guide, trafen sich elf Teilnehmer zum Verladen der Fahrräder. Mit einem Auto, einem gemieteten Bussle und dem Radanhänger fuhren wir entspannt nach Mayen in der Eifel. Dort bezogen wir unser Quartier in der Juhe.

### **Montag 15. Juli**

Die erste Radtour stand an. Wir haben den Nürburgring und die namensgebende Burg angesteuert. Richard ließ uns schöne Aussichten, steile Anstiege, steile Abfahrten, Sonnenschein, Regen und alle Arten von Wegen erleben. Ein schöner Tag, die Gruppe macht Spaß, hat Spaß und freut sich schon auf die folgenden Tage.

### **Dienstag 16. Juli**

Auf anspruchsvoller Fahrt ging es heute zur Burg Eltz. Eine Kaffee- und eine Regenpause verzögerten die Fahrt

nach Cochem. Weiter radelten wir dem Moselradweg entlang, dann Richtung Eltz.

Dort erwartete uns der letzte große Anstieg hinauf zur beeindruckenden Burg Eltz. Nach einer Führung durch die Burg radelten wir über Naunheim und entlang dem Bahntrassen-Radweg zurück nach Mayen. Ein schöner Tag ging zu Ende.

### **Mittwoch 17. Juli**

Bad Neuenahr Ahrweiler war unser heutiges Tagesziel. Nach einer Einkehr in der Altstadt ging es hinauf zum dortigen Doku-Zentrum Regierungsbunker. Nach einer beeindruckenden Besichtigung und Führung fuhren wir heimwärts entlang der Ahr nach Sinzig. In Bad Breisig stürzte leider eine Radlerin und musste medizinisch versorgt werden. Die Anderen fuhren auf dem Rheintalradweg bis Andernach und mit dem





Zug zurück nach Mayen.  
Leider war die gute Stimmung des Tages durch den Sturz etwas getrübt.

### **Donnerstag 18. Juli**

An diesem Tag fuhren wir auf kurzen Wegen nach Mendig. Das Lavamuseum und der Lavadom waren unsere ersten Ziele. Während das Museum umfassend über Vulkane informierte, war der Lavadom ein riesiges unterirdisches Hallensystem in dem aus den Basaltsäulen über Jahrhunderte Mühlesteine gewonnen wurden. Später dienten die Hallen als Bierkeller und leider auch als Müllhalden.

Nach einer Einkehr im Biergarten der Vulkanbrauerei ging die Tour zum Kloster Maria Laach mit Besuch der Klosterkirche und anschließend Kaffeepause im Klostercafe. Die Rückfahrt führte nach Bell und vorbei am Erlenbrunnen, durchs Segbachtal nach Kottenheim und zurück nach Mayen.

Am Abend besuchte ein Großteil die Aufführung „Wie im Himmel“, die auf

der Freilichtbühne der Genovevaburg stattfand.

### **Freitag 19. Juli**

Heute war Koblenz angesagt. Auf dem Bahntrassen-Radweg erreichten wir Koblenz. Wir überquerten die Mosel und fuhren zum Deutschen Eck. Nach der Besichtigung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal ging es in die Altstadt zur Einkehr. Anschließend fuhren wir auf dem Rheintalradweg nach Andernach und von dort mit dem Zug nach Mayen. Zum Abschluss unserer Radwoche trafen wir uns im Hof der Juhe und ließen die Zeit mit angeregten Gesprächen ausklingen.



Auch drinnen draußen erleben.

**WAGNER**  
Glas- und Metallbau



**KERN**

# DIE GIPFELSTÜRMER

DER WÄGE- UND MESSTECHNIK

**180** JAHRE  
seit 1844  
KERN & SOHN**KERN & SOHN GmbH**

Ziegelei 1 · 72336 Balingen-Frommern  
[www.kern-sohn.com](http://www.kern-sohn.com)

••••••••••••••••••••

**PROFESSIONAL MEASURING**



**Bericht:** Klaus Krause  
**Bild:** Teilnehmer

Los ging die Wanderung für alle 3 Gruppen ab Lindenhof. Von dort wurde über Weiler ob Helfenstein zum Ödenturm gewandert. Nach einer Verweilpause mit einem super Ausblick ins Tal und auf die gegenüberliegenden Felsen (Himmelsfelsen, das gigantische Ostkreuz und auf die Ruine Helfenstein) trennten sich die Gruppen. Gruppe 3 ging zurück zum Ort Weiler, von wo sie vom Bus zur einer Kaffeepause in die Ziegelhütte (schöne Ausenterrasse) abgeholt wurde. Gruppe 1 und 2 machten sich zur Ruine Helfenstein auf. In der gigantischen Anlage mit ihrer atemberaubenden Aussicht wurde die Vesperpause gemacht.



## Die Senioren bei Geislingen a.d.S.

Wir wünschen den Mitgliedern  
des Deutschen Alpenvereins  
Sektion Ebingen schöne und  
erfolgreiche Wanderungen und  
Touren

# KOPP

Ihr Busunternehmen  
aus Albstadt

Berliner Straße 77  
72458 Albstadt-Ebingen  
Telefon 0 74 31 / 23 16  
[www.kopp-reisen.de](http://www.kopp-reisen.de)

Anschließend wanderte Gruppe 2 die Alte Weilersteige hinunter nach Geislingen zum Bahnhof. Gruppe 1 wanderte über den Löwenpfad (Steigen-Tour), durch einen wildromantischen Canyon, teilweise über Treppenleitern hinunter nach Eybach. Die Gruppen 1 und 2 wurden von ihren Zielpunkten vom Bus abgeholt und auch zur Ziegelhütte gebracht. Von dort fuhren die Senioren zur Abschlusseinkehr nach Auingen zum Gasthaus Hirsch.



## Die Reifen Bergler wandern bei Schiltach

**Bericht:** Teilnehmer

**Bild:** Teilnehmer

Die Augustwanderung führte unter der Leitung von Margret König die „Reifen Bergler“ der DAV Sektion Ebingen mit 20 Personen auf die Naturpark-Runde „Schiltacher Schloßberg.“ Margret führte die Gruppe zunächst zur Ruine Schiltach mit Aussicht auf die Stadt und das Kinzigtal.

Nach Besichtigung der ehemaligen Burganlage, die aus dem 11. Jhd. stammt und einer kleinen Trinkpause, ging es auf schmalen Naturpfaden im schattigen Wald hinauf zum Schwenkenhof. Dort gönnten wir uns aufgrund von tel. Anmeldung eine gemütliche Trinkpause. Bei den Höfen auf der Breitreute war der Anstieg geschafft und wir konnten den Blick Richtung Aichhalden und auf die Alb schweifen lassen.

Die Runde ging weiter über Zollhaus, Neuhaus entlang einer alten Grenze zu den Ausgrabungen am Brandsteig.

**HARRO MAIER** *Fenster* e.K.

*Wir machen Ihrem Haus schöne Augen*

Energiesparfenster



Haustüren

Dürerstraße 10 72336 Balingen    Tel. 07433 - 6118 Fax 10 909  
www.harro-maier-fenster.de    info@harro-maier-fenster.de

Danach führte der Wanderweg weg von der Schloßbergrunde zum ehemaligen Wanderheim, das jetzt eine Gaststätte auf der Holzebene ist, hier durften wir die Terrasse zur Mittagspause nutzen, es war leider erst später geöffnet. Noch ein kleines Stück folgten wir einem ausgeschilderten Wanderweg, ehe in einen nicht ausgeschilderten Hohlweg abgebogen wurde, der uns direkt zum Tannenhof ins Kinzigtal hinab führte. An der Ruine Schenkenburg angekommen, bemerkten wir, dass wir von einem Gewitter verfolgt wurden. Schön im Schatten entlang

der Kinzig erreichten wir trockenen Fußes Schiltach, das Gewitter war über die Höhe abgezogen und wir konnten uns noch ein Eis oder Getränk im Freien gönnen, ehe die Heimreise angetreten wurde. Im Gasthaus Sonne in Schömberg fand der Wandertag einen schönen Abschluss.







# Genießen Sie Ihre Freizeit.

## Wir kümmern uns um Ihre Finanzen!

Für Ihre finanziellen Ziele und Wünsche finden wir die für Sie richtigen Wege. Damit Sie mehr Zeit haben für die schönen Dinge im Leben.

[www.sparkasse-zollernalb.de](http://www.sparkasse-zollernalb.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Zollernalb





## Jahresbericht der Familiengruppe

**Bericht: Teilnehmer**  
**Bilder: Teilnehmer**



### **14.04.2024** **Sonniger Neustart der DAV-Familiengruppe**

Am Sonntag, den 14. April, kam es zu einem ersten Treffen der DAV-Familiengruppe. Hierfür haben wir kräftig Werbung gemacht: 36 Personen und ein Hund, aufgeteilt auf 9 Familien, kamen auf dem Heersberg zusammen. „Sonnenstrahlen sammeln“ war das Motto, was dank des guten Wetters kein Problem darstellte. Zusammen ging es zum Aussichtspunkt, wo aus Naturmaterialien eine Sonne gelegt wurde. Außerdem war genug Zeit, kleine und große Dinge am Wegesrand zu bestaunen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

### **08.06.2024** **Wasser und Matschwanderung auf dem Barfußpfad in Tieringen**

Am Freitag, 7. Juni fand nachmittags unsere zweite Familienwanderung in kleiner aber feiner Runde statt. Auf Grund des vielen Regens der vergangenen Wochen haben wir die geplante Wanderung zur Schlichemquelle abgekürzt und sind über den Barfußpfad gewandert. Besonders gut haben den Kindern die Matschlöcher und das anschließende Füsse wieder sauber machen gefallen. Dabei kamen alle vorhandenen Handtücher und Ersatzklamotten zum Einsatz. Anschließend haben wir noch gegrillt und gespielt, so dass alle etwas dreckig, satt und zufrieden ins Wochenende starten konnten.

07.07.2024

**Familien - Schnupperklettern**

Am 7.7.24 fand nachmittags das Schnupperklettern der Familiengruppe am Kapf in Straßberg statt. Unter der Anleitung der Klettertrainer Martin und Dominique konnten Kinder ab 6 Jahren ins Klettern und die dazugehörigen Elternteile ins Sichern reinschnuppern. Es wurden die leichteren Routen erkundet und fleißig abseilen geübt. Ein großes Dankeschön an Martin und Dominique für Euren Einsatz und an die Jugendgruppe, von der Martin die Kletterausrüstung ausleihen durfte.



**Wir sind  
nicht aus der Welt,  
nur umgezogen**

Geme sind wir wie gewohnt  
in Sachen-Druck + Grafik  
an Ihrer Seite

**Glückler**  
DRUCK + GRAFIK

Glückler Druck + Grafik GmbH • Wasserwiesen 42 • 72336 Balingen  
07471 98890 • [info@glueckler.de](mailto:info@glueckler.de)

13.10.24

**Herbstwanderung durchs  
Bittelschießer Täle**

Auf der Suche nach dem Burggespenst sind wir durch das wunderschöne Bittelschießer Täle zur Ruine Hornstein gewandert. Dort haben wir dann selbst kleine Geister gebastelt und die Ruine erkundet. Auf dem Rückweg kam dann tatsächlich noch die Sonne raus und so hatten wir einen gelungenen Abschluss unseres Wanderjahres.

Wenn ihr Interesse habt, bei unseren Wanderungen dabei zu sein, meldet euch gerne bei uns

[familiengruppe@alpenverein-ebingen.de](mailto:familiengruppe@alpenverein-ebingen.de)

Wir freuen uns über alle Interessierten.

Viele Grüße

Sabine und Simone



## Die DAV-Senioren auf der Uracher Alb

**Bericht:** Klaus Krause  
**Bild:** Teilnehmer

Unsere Wanderung auf der Uracher Alb begann für alle Gruppen am Gestütshof St.Johann. Der Weg führte für 2 Gruppen über die Hohe Warte zur Höllenlochhütte. Danach über 2 Leitern durch die Dettinger Höllenlöcher (ein gigantischer Canyon). Weiter ging es über das Roßfeld am Trauf entlang, wo man von den Felsköpfen Olgafels, Roßfels und Grüner Fels eine sehr gute Fernsicht hatte. Zu sehen waren die Ruine Hohen Urach, der Hohenneuffen und in der Ferne der Stuttgarter Fernsehturm. Zurück ging es über das Glemser Sträßchen zum Ausgangspunkt.

Unsere Gruppe 3 startete am Gestütshof über den Wanderweg Verlorene Hütte und Schöne Buche Weg zum Grünen Fels. Der Rückweg führte über das Glemser Sträßchen.



Die Einkehr fand im Forellenhof Rössle in Honau statt.





**Bericht:** Teilnehmer  
**Bilder:** Teilnehmer

Nach einer entspannten Anfahrt von Balingen starteten wir am Samstag Vormittag unser Abenteuer am Furkapass. Da ein Teilnehmer, dessen Name hier geheim bleiben soll, verschlafen hatte, starteten wir mit etwas Verspätung. Voller Motivation machten wir uns zunächst auf den Weg zur Albert-Heim-Hütte, auf der wir die nächsten zwei Nächte verbringen würden. Der Aufstieg zur Hütte war bereits ein Erlebnis für sich, umgeben von atemberaubenden Ausblicken auf den Galenstock und die Bielenhörner.

Am gleichen Tag machten wir noch eine Eingeh tour. Da es zeitlich nicht mehr ganz für den Winterstock reichte, machten wir uns auf dem Weg zum Strahlergrätli, das leichte Kletterei bot. Diese leichte Kletterei war herrlich. Während unseres Aufstiegs stießen wir

## Hochtouren um die Albert-Heim-Hütte

auf Munitionsreste, die wir nachträglich über eine App der Schweizer Armee melden konnten. Die Schweizer Armee hat hier wohl früher in den Berg geschossen. Die Region um den Furkapass ist zudem bekannt für ihre Bergkristalle, und tatsächlich fanden wir einige Bruchstücke, die unser Sammlerherz höher schlagen ließen. Auch die eine oder andere Strahlerhütte entdeckten wir auf unserem Weg. Der Sonntag begann früh und voller Vorfreude ging es los in Richtung Gletschhorn. Bei «strahlendem» Wetter machten wir uns auf den Weg und erreichten voll im Zeitplan schließlich alle glücklich den Gipfel. Der Anblick war überwältigend, und wir waren uns einig, dass die Mühe des Aufstiegs sich mehr als gelohnt hatte. Besonders eindrücklich, im negativen Sinne, war der Gletscherrückgang, den wir beobachten konnten.



# epplerfenster

Beste Aussichten

- Fenster
- Haustüren
- Wintergärten



074 31 / 94 88 0 · Meßstetten

**SCHÜCO**

Innerhalb weniger Jahre war der Gletscher an der Albert-Heim-Hütte um viele hundert Meter geschrumpft – ein eindringliches Zeichen des Klimawandels. Um den Tag gebührend ausklingen zu lassen, genossen wir am Sonntagabend die ein oder andere Flasche Wein in geselliger Runde.

Es war der perfekte Abschluss eines erlebnisreichen Wochenendes. Am Montag erkundeten wir noch die Sportkletterrouten an den Felsen vor der Hütte, bevor wir uns am Mittag auf den Heimweg machten. Das Timing war ideal, denn kurz nach unserer Abfahrt zog schlechtes Wetter auf.

Ein herzliches Dankeschön an Michael und Christoph für die tolle Organisation und die unvergesslichen Erlebnisse.



## Auf den Trails rund um Sankt Moritz

**Bericht:** Paul Schick  
**Bilder:** Claus Conzelmann

Für die Gruppe unter Führung der beiden Guides Claus und Lucas Conzelmann ging es Anfang September in das Gebiet rund um einen der mondänsten Orte der Schweiz.

Den Start des abfahrtsreichen Wochenendes bildete der gemeinsame Treffpunkt in St. Moritz. Nach einem kurzen Bike-Check, welcher von allen Rädern souverän bestanden wurde, ging es auch schon in den Sattel auf die erste Tour. Diese führte zunächst, wer hätte es gedacht, bergauf, vorbei an bescheidenen Chalets architektonischer Extravaganz. Der Anstieg verlief weiter, aus dem Ort hinaus, auf einer Schotterstraße bis zum höchsten Punkt der Tour, der Bergstation Corviglia. Dort befand sich neben einer schönen Aussicht ins

Tal auch der Einstieg in den Olympia Flow-Trail, für den wir den moderaten Anstieg auf uns genommen hatten. Nach einer kurzen Vesperpause ging es auch schon hinab in die 4 km lange Abfahrt. Mit der Ankunft unten im Tal wurde die Tour des ersten Tages erfolgreich abgeschlossen. Danach fuhren wir zum Campingplatz Morteratsch, quartierten uns dort ein und ließen den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen.

Am Samstag, Tag 2 unseres Ausflugs, starteten wir vom Platz aus hinauf zum Lago Bianco. Anfangs war der Weg etwas tricky, aber danach ließ es sich entspannt rollen. Vom Stausee aus ging es dann auf dem Bernina Trail, welcher





fahrttechnisch fordernd, aber nicht überfordernd war, bergab nach La Prese. Auf dem Weg dorthin machten wir noch einen kurzen Stopp in Cavaglia, um uns die eindrucksvollen Gletschermühlen und Gesteinsformationen anzusehen. Vor dem Rückweg nutzten wir in La Prese noch die Gelegenheit für eine kurze Kaffeepause am See. Zurück ging es dann mit der rätschen Panorambahn hinauf zum Ospizio Bernina. Den letzten Teil der Tour legten wir auf einem sehr flowigen Trail zurück, den wir bereits auf dem Hinweg bergauf gefahren waren. Dieser rundete den Tag perfekt ab.

Der Sonntag hielt, nicht wie die Tage zuvor, leider kein gutes Wetter für uns bereit, weshalb wir die Fahrräder auf dem Radständer ließen. Statt dessen

nutzten wir das kurze Zeitfenster am Vormittag, um zu Fuß zur Gletscherzunge des Morteratsch-Gletschers zu laufen. Auf dem Weg war anschaulich, durch Infotafeln, die einstige Dimension des Gletschers dargestellt und verdeutlichte sehr gut dessen dramatischen Rückgang.

Mit diesen letzten Impressionen machten wir uns gegen 13 Uhr auf den Nachhauseweg.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an die beiden Tour Guides Claus und Lucas für die Organisation und Durchführung, sowie alle die mit dabei waren für das traumhafte Wochenende.



## Die Balingen Radler im Chiemgau

**Bericht:** Edelgard Lay  
**Bilder:** Teilnehmer

### Dienstag 10.09.2024

Früh am Morgen starteten 12 Teilnehmer in einem Kleinbus und einem PKW, die Räder auf dem sektionseigenen Fahrradträger, in Richtung Bernau am Chiemsee. Nach Ankunft am Nachmittag wurden die Räder rasch abgeladen und die Radtour startete bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen in Richtung Seiser Hof, einem idyllisch gelegenen Gasthof auf einer Anhöhe. Dort oben angekommen, wurden wir mit einem phantastischen Weitblick auf den Chiemsee und den Chiemgau belohnt.

Renate Methner, eine Rad- und Wanderfreundin, hat uns dort oben in Empfang genommen und begrüßt. Sie hat zwischenzeitlich ihre neue Heimat am Chiemsee gefunden.

Die Rückfahrt zum Hotel führte uns nach Aschau, einem beschaulichen Ort am Fuße der Kampenwand. Im Ortskern besichtigten wir die Kirche. Besonders beeindruckend waren die vielen Deckengemälde. Insgesamt ist diese Kirche ein außergewöhnliches Bauwerk mit mehreren Veränderungen aus verschiedenen Zeitepochen.

### Mittwoch 11.09.2024

Am zweiten Tag führte die Radtour um den Chiemsee. Es ging zunächst durch das Naturschutzgebiet „Hacken und Rottauer Filz“,

dann weiter auf Radwegen nahe am See entlang über Chieming nach Seebuck und zum Kloster Seeon, das heute als Kultur- und Bildungszentrum geführt wird. Bei einem Spaziergang zum Seeensee konnten wir die Schönheit dieses Ortes und der Landschaft eindrucksvoll genießen.

Während der Fahrt konnten wir immer wieder den Blick auf die wunderschöne Bergkette der Chiemgauer Alpen werfen. Gegen Ende der Chiemsee-Umrandung kamen wir nach Rimsting, dem Wohnort von Renate. Ihrer Einladung zu einem Besuch folgten wir gerne und auf ihrer Terrasse genossen wir den wunderschönen Blick in Richtung Kampenwand. Des Weiteren überraschte uns Wolfgang Brandner, der Ehemann von Renate und über Albstadt hinaus bekannte Künstler und



Pianist, mit virtuos vorgetragenem Klavierspiel. Fasziniert und beeindruckt von der Musik und der schönen Gegend machten wir uns auf den Rückweg zum Hotel.

### **Donnerstag 12.09.2024**

Es regnete schon beim Aufstehen und ans Radfahren war nicht zu denken. Nach dem Frühstück beschlossen wir, die Inseln des Chiemsees zu besuchen. Von Prien aus fuhren wir mit dem Schiff zur Herreninsel. Im Schloss Herrenchiemsee beteiligten wir uns an einer sehr interessanten Schlossführung. Das Märchenschloss von König Ludwig II ist ein Abbild von Schloss Versailles und sollte ein Denkmal für den von ihm verehrten Sonnenkönig König Ludwig XIV



von Frankreich werden, eine lohnende Sehenswürdigkeit.

Im Anschluss an Schloss Herrenchiemsee ging es weiter mit dem Schiff zu Frauenchiemsee. Diese kleine Insel mit ca 15,5 ha kann man nur zu Fuß erkunden. Wir staunten über die 1000-jährige Linde und das, die Insel prägende Kloster Frauenwelt mit der dazu gehörenden Kirche, die der seligen Irmengard, der Schutzpatronin des Chiemgau, geweiht ist. Vor der Rückfahrt zum Hotel wurde in der Klosterschänke noch eingekehrt. Alle Beteiligten waren trotz des anhaltenden Regens froh gelaunt.

### **Freitag 13.09.2024**

Es regnete immer noch, sodass wir auch an diesem Tag nicht die geplante Radtour machen konnten. Für das Ersatzprogramm gab es zwei Interessengruppen: die Wanderer und Kulturinteressierten.

Die Wanderer: Anneliese, Renate, Rainer und Richard starteten bei strömendem Regen und berichteten anschließend: „Zu Viert haben wir uns zu einer kleinen Wanderung von ca. 10 km vom Hotel Farbinger Hof über die Höfewege und Saliner Treppe zur Seiser Alm aufgemacht. Pünktlich zum Mittagessen haben wir dort vorzüglich gegessen. Trotz des Regens konnten wir den Chiemsee immer wieder durch die bizarren mystischen Regenwolken erkennen. Weiter mit Regenschirm bewaffnet, ging es wieder über Wald- und Höfewege und den Aussichtspunkt Wasserturm Bergheim und Reifenberg zurück. Unsere Wanderung endete um 15 Uhr.“

Die Kulturinteressierten – Albert, Conny, Eberhard, Edelgard, Frieder, Herbert, Renate, Roland, - fuhren mit Bus und Bahn nach Rosenheim.



Nach Ankunft buchten wir eine Stadtführung für den Nachmittag. Die Zeit bis dahin nutzten wir zum Mittagessen im bayrischen Wirtshaus "Zum Johann Auer".

Am Nachmittag nahmen wir an der öffentlichen Stadtführung teil und erkundeten dabei die Parks, Plätze und Hinterhöfe mancher Bürgerhäuser von Rosenheim. Der Max-Josef-Platz, heute historischer Marktplatz der Stadt Rosenheim, ist umgeben von stattlichen Patrizierhäusern, die teilweise aus dem 14. Jahrhundert stammen. Erwähnenswert ist auch das Rosenheimer Herbstfest, es ist das größte Volksfest von Südost-Oberbayern und mit jährlich 1 Mio. Besuchern das viertgrößte Volksfest in Bayern. Ohne Reservierung gabs keinen Platz. Deshalb haben wir zum Abschluss des Tages in Rosenheim in der Brauereigaststätte Flötzinger unser Abendessen eingenommen. Nach der Rückkehr im Hotel waren beide Gruppen wieder zusammen. Bei dieser Gelegenheit dankte Richard Kulmus im Auftrag aller Teilnehmer unserem Tourenleiter Friedrich Mayer, der diese

Tour wieder einmal gut geplant, organisiert und auch durchführt hat. Alle waren sich einig, es waren trotz des schlechten Wetters schöne Tage mit einigen kulturellen Höhepunkten. Für das Wetter kann Gott sei Dank niemand etwas.

### Samstag 14.08.2024

Es regnete immer noch. Deshalb mussten wir die Räder im strömenden Regen auf den Anhänger laden. Bei der Heimfahrt ließ der Regen erst ab Biberach nach. Trotz des schlechten Wetters waren sich alle einig, dass man im kommenden Jahr wieder eine Radwoche machen möchte.



# Schreinerei

Seit über  
70 Jahren

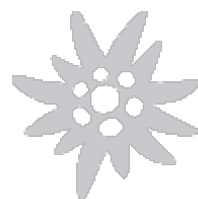
# Schäirer

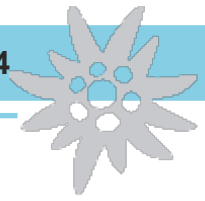


Wohnmöbel • Bad- & Büromöbel • Küchen • Türen  
Innenausbau • Objektbau • Renovierungen • Reparaturen

Im Dillacke 2/1 • 72136 Balingen Weilstetten • Tel.: 07431 / 4844

[www.schreinerei-schaeirer.de](http://www.schreinerei-schaeirer.de)





## DAV-Senioren wandern entlang der Schlichem



Wir wanderten den ersten Teil des Schlichemwanderweges bis zur Oberen Säge.

Gruppe 1 vom Hörnleparkplatz an der Quelle vorbei und für Gruppe 2 ab Tieringen.

Der Weg war wildromantisch der gut wasserführenden Schlichem entlang. Beim Überqueren des Flusses war Vorsicht geboten, die Steine waren sehr rutschig. Schön waren die saftigen Viehweiden und die vielen schwertragenden Obstbäume.

Gruppe 3 umwanderte den Stausee bei Schömberg.

Die Einkehr fand in der Oberen Säge bei Schömberg statt.

## Rund um Schmidsfelden

Mit dem Bus fuhren wir ins Allgäu nach Schmidsfelden. Dort angekommen ging es für Gruppe 1 über die Winterstaude zur Wallfahrtskirche Gschnait und über die Blockwiesen nach Schmidsfelden.

Gruppe 2 wanderte über den Glasiusweg zur 14-Nothelferkapelle und anschließend über einen knackigen Anstieg über den Ölberg zum Herrenberg. Auf dem HW5 ging es durch den Wald nach Schmidsfelden.

Für Gruppe 3 ging es über den Glasiusweg bis Eisenbach/Kreutzthal. Der Bus brachte die Gruppe zurück nach Schmidsfelden. In dem historischen Glasmacherdorf konnten alle die Glasmacherei besichtigen und die Glaskunst erleben.

25. September 2024

**Bericht:** Klaus Krause  
**Bild:** Teilnehmer



Mit dem Bus fuhren wir auf den „Höchsten“ zur Einkehr im dortigen Berggasthof.

# Tschüss Bergsommer

**Bericht:** Siegfried Sting  
**Bild:** Teilnehmer

Welchen organisatorischen Aufwand Tourenleiter für eine Tour haben, soll hier, an einer relativ einfachen Tour, einmal erwähnt werden. Ursprünglich waren 13 Teilnehmer angemeldet, mit Tourenleiter also 14 Personen. Für die Fahrt wurden deshalb zwei Kleinbusse organisiert. Je näher der Termin für die Tour kam, umso mehr Teilnehmer traten von der Anmeldung zurück. Letztendlich blieben 6 Teilnehmer und der Tourenleiter übrig. Also musste ein gecharterter Kleinbus und reservierte Betten 2 x korrigiert und storniert werden. Dem Tourenleiter Andy sei hiermit schon mal gedankt, dass er die Tour, auch wenn die Wetteraussichten für Samstag nicht gut waren, durchgeführt hat.

Wir, das waren Andy, Gerhard, Hartmut, Heidrun, Joachim, Klaus und meine Person, trafen uns also am Samstag in Ebingen und fuhren mit dem Kleinbus vom Haus Bittenhalde los. Da den ganzen Samstag Regen angesagt war, hat Andy die Tour etwas umgeplant und als erste Station, nach zweitem Frühstück in Amtzell, stand ein Besuch des Naturkundemuseums „Inatura“ in Dornbirn auf dem Programm. Hier konnte man sich ausgiebig über Natur, Mensch und Technik informieren. Somit waren die ersten Stunden schon mal trocken überstanden. Da es immer noch stark regnete, fuhren wir nach dem Besuch nicht wie ursprünglich vorgesehen ins Lecknertal, sondern auf den Parkplatz beim „Almhotel Hochhäderich“. Vom Parkplatz dort wanderten wir dann mit Regenschirm und kürzerer Aufstiegszeit, vorbei am Alpengasthof Hörmoos, hinauf zur Falkenhütte, unserem Quar-



10 € Gutschein  
Code: gipfel25  
[www.like-it-pants.de](http://www.like-it-pants.de)

Mind. Einkauf 50,00 €, Gültig bis: 30.06.2025

**NINA VON C. HERSTELLERVERKAUF**  
Bahnhofstraße 28, 72458 Albstadt  
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr | Sa 10.00 - 14.00 Uhr  
**NINA VON C.**

tier auf einer Höhe von 1.438 m. wo uns dann unser Nachtquartier zugewiesen



wurde, anschließend konnten wir durch die Fensterscheiben dem Regen zusehen. Teilweise mischten sich schon erste Schneeflocken dazwischen. Nach einem hervorragenden Abendessen und gemütlichem Ausklang, hoffte jeder beim zu Bett gehen auf Wetterbesserung.

Am Sonntagmorgen zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Strahlender Sonnenschein bei Temperaturen im einstelligen Bereich. Nach dem Frühstück starteten wir gut gestärkt zu unserer Tour. Der Anstieg auf den Eineguntkopf brachte uns auf Wohlfühltemperatur. Auf dem Grat trugen die Sonnenstrahlen zur weiteren Erwärmung bei. Vom Grat hatte man einen herrlichen Blick auf die Allgäuer und Vorarlberger Alpen, bis zum Säntis im Westen. Der Pfad auf dem Grat war durch den Regen des Vortages stark aufgeweicht, die vielen Wurzeln und der nasse Konglomerat der Nagelfluhkette erforderten beim Gehen volle Konzentration. Über den Hohenfluhalp Kopf und den Seele Kopf kamen wir dem Tagesziel „Hochgrat“ näher. Schon von weitem konnte man hören, dass der

Hochgrat nicht nur zu Fuß erreichbar ist. Um der Menschenmenge im Aufstieg zu entgehen, nahmen wir den Aufstieg von der Südseite, hier war der Schneefall der letzten Nacht allerdings noch deutlich sichtbar.

Vom Gipfel hatte man einen herrlichen Rundumblick, allerdings ließ der eisige Wind keine lange Rast zu. Nach dem Gipfelfoto machten wir uns wieder auf den Rückweg. An einer sonnigen Stelle legten wir noch eine Vesperpause ein, bevor es auf dem Premiumweg „Luftiger Grat“ wieder zurück zur Falkenhütte und von dort zur Hörmoos ging. Auf der Sonnenterrasse der Hörmoos wurde dann die sonntägliche Kaffeepause eingelegt. Leider hat der Apfelstrudel nicht mehr für alle Teilnehmer gereicht, aber es gibt ja auch noch Kaiserschmarren. Bei der Heimfahrt waren sich alle einig, dass es trotz des verregneten Samstags eine schöne Abschlusswanderung war. Andy dir gilt unser aller Dank für die klasse Wanderung, die Mühen bei der Vorbereitung und die Idee mit dem Besuch vom Inatura in Dornbirn.



**Bericht:** S. Volkert, S. Haas  
**Bilder:** Teilnehmer

## Familiengruppe Mama geht wandern

... neben Wanderungen für Familien soll es in unserer Familiengruppe auch ein Angebot nur für Mamas geben, die gerne mal wieder allein losziehen und an frühere Wandererlebnisse anknüpfen wollen. Die 9 Sitze in unserem gemieteten Kleinbus waren sehr schnell ausgebucht und so ging es am Sonntag, den 29.09.2024 nach Löffingen im Schwarzwald. Auf dem Genießpfad 3 Schluchten-Tour wanderten wir, über Brücken und Felsvorsprüngen immer am Wasser entlang, durch die Wutach- und Gauchachschlucht zum Gasthaus Burgmühle. Nach einer leckeren Einkehrpause folgten wir der



Umleitungsempfehlung zurück zum Ausgangspunkt, da auf Grund der vorangegangenen Regenfälle von der Begehung der Engeschlucht abgeraten wurde. Nach einer ausgiebigen Kaffee- und Kuchenpause ging es dann gut erholt zurück nach Hause.







## Abschied vom Bergsommer

**Bericht:** Teilnehmer  
**Bilder:** Teilnehmer

Dieses Jahr sind wir unterwegs auf dem Premiumwanderweg „Wildes Wasser“. Bei Nebel starten wir am Hündle. Die Moosalpe lassen wir noch links liegen, aber bei der uralten Alpe Sonnenhalde folgt ein kurzer Einkehrschwung. Sehr zu empfehlen! Die Stube ist richtig gemütlich und auch der Ofen ist angeheizt. Da fällt einem das Weitergehen schwer. Bei besserem Wetter erreichen wir in weitem Bogen die Buchenegger Wasserfälle. Dank des vielen Regens ist der Sturz der Wassermassen ein beeindruckendes Naturerlebnis.



Danach führt ein steiler Steig nach oben bis zum Hündlekopf. Hier genießen wir nochmals die Ausblicke auf den Alpsee und die Nagelfluhkette.







**Bericht: Klaus Krause**

**Bild: Teilnehmer**

## Die DAV-Senioren bei Metzingen

Die erste Oktober-Wanderung führte bei schönstem Wanderwetter in die Metzinger Berge

Die Gruppe 1 wanderte auf dem Gustav-Strömfeld-Weg nach Neuffen. Nach dem Einstieg in den Weinerlebnisweg ging es hinauf zum Weinbergturm. Nach dem Abstieg zur Tobelbrücke ging es hinauf auf den Floriansberg. Die Gruppe wanderte weiter zum Arboretum, einem Exotenwald in der Gemeinde Grafenberg, wo es unter anderem einen Mammutbaum zu bestaunen gab. Weiter ging es über Käppishäusern auf den Jusiberg mit seinem knackigen Anstieg. Oben hatte man eine gute Sicht auf die 3 Kaiserberge, den Hohenneuffen und die Teck. Über den Sattelbogen am Solda-

tengrab vorbei erfolgte der Abstieg nach Neuffen, wo die Gruppe abgeholt wurde.

Gruppe 2 wanderte zum Weinbergturm. Danach führte der Weg, am Herishäusle vorbei, über das Naturfreundehaus hinab zur Tobelbrücke. Nach dem Aufstieg zum Floriansberg wanderte die Gruppe ins Arboretum. Die Gruppe ging über die Käppishäuserstraße ins Naturfreundehaus Falkenberg zum Kaffee.

Gruppe 3 wanderte wie Gruppe 2 zum Weinbergturm und über das Herishäusle zum Kaffee ins Naturfreundehaus.

Der Wandertag wurde im Landgasthof Rebstöckle in Metzingen-Neuhausen mit einer Einkehr abgerundet.





## Bei Hagnau am Bodensee

**Bericht:** Klaus Krause

**Bild:** Teilnehmer

Bei bestem Wanderwetter führte uns die Wanderung über die Wilhelmshöhe mit ihrer schönen Aussicht auf den See und die Alpen, über den Weinberg am Burgunderhof vorbei zur Kapelle St.Oswald. Weitergewandert wurde über Obstplantagen, hinunter an den Seeweg, nach Hagnau. Immer mit einem schönen Blick, links auf den See und rechts in Obst und Weinberge mit Schloss Kirchberg. Eingekehrt wurde im Vereinsheim in Veringenstadt.



## DAV-Senioren Herbsthock im Ebinger Haus

16. Oktober 2024

**Bild:** Teilnehmer





**Bericht:** Gerlinde Spiess  
**Bild:** Gerlinde Spiess

## Bergsteigergruppe Balingen in der Schlichemklamm

Zur vorletzten Wanderung dieses Jahres lud Edgar Heidinger auf den Schlichem Wanderweg ein. In Fahrgemeinschaften erreichten wir den Ausgangspunkt in Epfendorf. Von der Mündung der Schlichem ausgehend, ging es schon bald bergauf durch die idyllische Schlichemklamm, dem schönsten Teil der Tour. Oben angekommen wurde eine kleine Vesperrast eingelegt. Weiter ging es an der Ramsteiner Mühle vorbei nach Böhringen und dann nah

an der Schlichem entlang über Rotenzimmern nach Dautmergen. Nach etwa 15 km am Ziel angekommen, wurden die Fahrer nach Epfendorf gefahren, um dort ihre Autos abzuholen. Die Mitfahrer wanderten währenddessen schon zum Gasthaus Wiesental, wo sich dann alle wieder zur gemütlichen Abschlusseinkehr trafen. Nach gutem Essen dankten wir Edgar für diesen sehr schönen Tag und die gelungene und gut organisierte Tour.







## Impressum:

### Erster Vorsitzender

Eugen Schölller  
Gstangen 8  
72336 Balingen  
Tel. 07433 34780  
vorsitz@alpenverein-ebingen.de

### Geschäftsstelle:

Kurt Link  
Marlene Schlude  
Schalksburgstraße 270  
72458 Albstadt  
Tel. 07431 3480  
info@alpenverein-ebingen.de  
www.alpenverein-ebingen.de

### Redaktion:

Eugen Schölller  
Gstangen 8  
72336 Balingen  
Tel. 07433 34780  
redaktion@alpenverein-ebingen.de

### Bankverbindung:

Sparkasse Zollernalb  
IBAN DE 04 6535 1260 0062 4220 97

Beiträge bitte direkt an die Redaktion.  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder zurückzuweisen.

Alle Rechte zum Nachdruck der veröffentlichten Artikel bleiben der Redaktion vorbehalten.

## Druck:

Glückler, Druck + Grafik  
Wasserwiesen 42  
72336 Balingen  
07471 98890  
info@glueckler.de



Auflage: 2.500 Stück  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Eine Bitte an die Autoren und Fotografen:

Beiträge für die Gipfelrast bitte per Email an die Redaktionsadresse

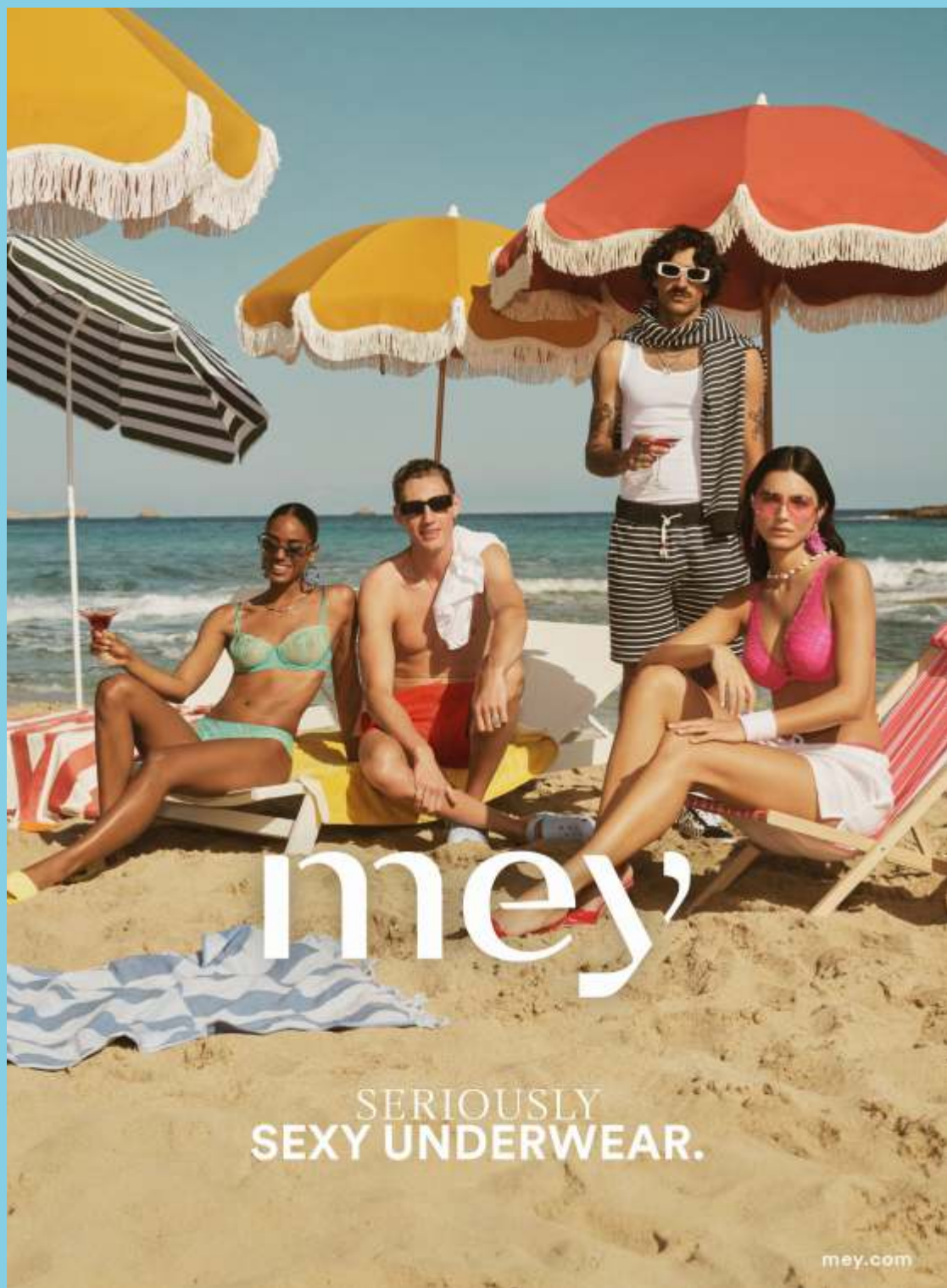
[redaktion@alpenverein-ebingen.de](mailto:redaktion@alpenverein-ebingen.de)

**Fotos bitte im Originalformat, nicht komprimieren, nicht in das Textdokument einbinden. Keine über Whats-App gesendeten Bilder (sind stark komprimiert)! Komprimierte bzw. eingebettete Bilder sind für den Druck nicht brauchbar!**

**Eine Bitte an unserer Mitglieder und Leser: Unsere Inserenten helfen uns bei der Realisierung dieses Heftes.**

**Bitte berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.**

**Titelbild:** Trail bei St. Moritz  
**Foto:** Claus Conzelmann



SERIOUSLY  
SEXY UNDERWEAR.

[mey.com](http://mey.com)